

Vorschläge zur Kostensenkung. Und das ökonomische Ergebnis? Um 462 000 Mark konnten die Kosten gesenkt werden. Die staatlichen Leiter erhielten von den Produktionsarbeitern zahlreiche kritische Hinweise über ungenügend genutzte Grundmittel u. a. Die ökonomische Wirkung der von der Partei organisierten politischen Arbeit wurde offensichtlich. Die Parteiorganisation veranlaßte die staatlichen Leiter, die Vorschläge und Hinweise der Werktätigen gut zu beachten und die aufgedeckten Mängel schnell zu beseitigen.

## „Du und die Ökonomie“

Die ökonomischen Auswirkungen der großen, von der Parteiorganisation organisierten Diskussion und Initiative führten auch zu einer Erhöhung der Kampfkraft der Partei und zur Verstärkung ihrer Reihen,

Das Beispiel Kraftwerk „Georgi Dimitroff“ ist kein Ausnahmefall. Auch in den anderen Betriebsabteilungen entwickelten die Werktätigen ähnlich gute Initiative, nachdem die Parteiorganisation die Grundrichtung angegeben hatte. Unterstützt wurde dies von der Betriebszeitung, dem Organ der Parteileitung. Seit 1966 gibt es die Rubrik „Du und die Ökonomie deines Betriebes“. Hier werden den Werktätigen in verständlicher Form bestimmte ökonomische Probleme dargelegt. In den dazu veröffentlichten Artikeln geht es um die Beeinflussung des Betriebsergebnisses, um die Entwicklung der Fondseffektivität, um die Verteilung und Ausnutzung der Grundmittel und ähnliche Probleme. Von Experten ausgearbeitete und als Schulungsmaterial herausgegebene Lektionen trugen ebenfalls zur Erhöhung der Initiative der Werktätigen bei.

Parallel dazu schuf die staatliche Leitung des

Betriebes mit der Aufteilung der Grundmittel auf abrechnende Einheiten die praktischen Voraussetzungen dafür, daß alle Werktätigen konkret an ihren! eigenen Arbeitsplatz auf den rationellen Einsatz der Grundfonds Einfluß nehmen können. Seit Beginn dieses Jahres werden die Brutto- und Zeitwerte der Grundfonds in den Bereichen auch im Haushaltsbuch fixiert.

## Gemeinkosten — politisch betrachtet

Die Parteiorganisation unseres Betriebes mißt dem Kampf um die Senkung der Gemeinkosten große Bedeutung bei. Sie sorgte dafür, daß im ökonomischen Aktiv ein Plan zur Senkung der Gemeinkosten beraten wurde. Sozialistische Arbeitsgemeinschaften arbeiteten Gemeinkostennormative aus, die bereits Grundlage für die Planung 1968 waren. Die einzelnen Bereiche erhielten so die Möglichkeit, klar zu erkennen, wo sie zur Zeit mit ihren Gemeinkosten gegenüber den Normativen stehen. Der Planansatz 1968 für die Gemeinkosten liegt um 436 000 Mark unter dem des Vorjahres.

Obwohl die Senkung der Gemeinkosten rein äußerlich betrachtet ein ökonomisches Problem ist, spielt hier die politisch-ideologische Arbeit eine nicht zu unterschätzende Rolle. Offensiv rückten die Genossen im Kraftwerk „Georgi Dimitroff“ und im Gaswerk „Max Reimann“ diesem Problem zu Leibe. Hier war die Lage so, daß die zu zahlenden Erschwerniszuschläge von Jahr zu Jahr anstiegen, ohne daß etwa von steigenden Arbeiterschwernissen in den Betriebsabteilungen die Rede sein konnte. Die Parteiorganisationen in den beiden genannten Betrieben konnten dieser Entwicklung nicht tatenlos Zusehen. Vor allem in den Gewerkschaftsgruppen und mit den Meistern wurde beraten, wie das zu ändern sei. Alle Werkstä-

Mitarbeit an der Leitung des Betriebes noch vorhandene Reserven zu erschließen. Besonders wurde den teilweise noch unverwertbaren Ausfallzeiten der Kampf angesagt. In ihrem Ringen wollen sich die Kollegen auf die führende „Kraft der BPO stützen.

Horst Franke  
Betriebszeitungsredakteur im RAW  
„Otto Grotewohl“ Dessau

**DER FEUER HAT DAS WORT**

## Torgauer Initiative auch bei uns

In Leitungssitzungen und Mitgliederversammlungen unserer WPO 63 in Berlin-Friedrichshagen haben wir sehr gründlich das 3. Plenum ausgewertet. Dabei wurde hervorgehoben, daß die Entwicklung des sozialistischen Bewußtseins der Werktätigen

auch von der Wirksamkeit der politischen Massenarbeit im Wohnbezirk beeinflusst wird. Sowohl die WPO als auch der WBA achten deshalb darauf, daß die vielen Probleme des täglichen Lebens im Wohnbezirk zur Zufriedenheit aller geregelt werden. Großen Wert legen wir auf die Einbeziehung aller Bewohner in die Torgauer Initiative.

Unsere WPO richtet bereits seit längerer Zeit iijr Hauptaugenmerk auf eine gute Arbeit des WBA, deren Stützen die Hausgemeinschaftsleitungen sind. Et-